



Peter-Joseph-Lenné-Medaille an die Stadt Andernach verliehen

Die Lenné-Akademie teilt mit:

Die Stadt Andernach ist für das Projekt "Die essbare Stadt" mit der Peter-Joseph-Lenné-Medaille ausgezeichnet worden. Im Rahmen einer Festveranstaltung in der Blumenhalle der Internationalen Grünen Woche in Berlin am 21. Januar 2014 würdigte die Lenné-Akademie mit dieser hohen Auszeichnung das großartige und beispielhafte Engagement der Bürgerschaft von Andernach in einem einzigartigen Projekt. *"Dies ist für uns die höchste Auszeichnung, die wir für dieses Projekt erhalten haben"*. So der Oberbürgermeister Achim Hütten in seiner Antwort auf die Auszeichnung.

In seiner Laudatio hatte Prof. Klaus Neumann, Vorstandsmitglied der Lenné-Akademie, die Einzigartigkeit dieses Projekt herausgestellt, das mit großer Anstrengung und Beharrlichkeit entwickelt und in die Praxis umgesetzt worden sei. *„Andernach ist mehr als eine Stadt, in der man ernten kann, es ist eine Arche Noah für fast vergessene Arten“*, sagte Neumann. Andernach sei die Stadt der Zukunft und eine himmlische Stadt, in der sich die Menschen wohlfühlten und die sie als ihre Heimat ansehen. Das Projekt *Die Essbare Stadt* bezeichnete er als *ein Paradebeispiel dafür, wie sich Städte entwickeln müssten*. Ganz im Geiste von Peter Josef Lenné fügte er an: *"Ein herausragendes Beispiel für eine mögliche Form der Stadt der Zukunft, für eine gelungene Symbiose von Gartenbau, und Gartenkultur, von Gartenkunst und Landschaftsarchitektur, von Grünplanung und Grünordnung im Städtebau mit neuen Ansätzen des öffentlichen Grüns, der wissenschaftlichen Bearbeitung und der Wiederbelebung alter Sorten und last but not least: Mit schier unglaublicher weltweiter publizistischer Beachtung"*.

Oberbürgermeister Achim Hütten bedankte sich für die Auszeichnung und gab das Lob gleich an die lokalen Akteure und an die Bürgerschaft weiter. Er warb dafür, dass man Visionen zulassen müsse – nur so könne man erfolgreich sein. *„Und dann brauchen wir auch ein neues Denken, um die Visionen Wirklichkeit werden zu lassen“*, sagte Hütten. Andernach war mit einer großen Delegation nach Berlin gereist und mit einem Info-Stand in der Blumenhalle präsent.

Zum Abschluss der Festveranstaltung sagte Staatssekretär a.D. und Stadtältester von Berlin, Gerhard Naulin, dass Andernach ein gutes Beispiel für Berlin sei. *„Wohlfühlen ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit – und ohne Grün geht das nicht“*, so Naulin, der die *Essbare Stadt* ebenfalls als Wegweiser künftiger Stadtentwicklung sieht.